



**Stadt
Versmold**
... wacht Appetit!

> Wir unterstützen Sie gerne!



Nina Bösebeck



Helen Rüggeberg



Jana Röttger

Nina Bösebeck · Dipl. Sozialpädagogin · Jahrgänge 5-10
Schützenstr. 4 und Schulstr. 14 · Versmold
Mobil 0151 14865428 · nina.boesebeck@versmold.nrw

Helen Rüggeberg
M.A. Erziehungswissenschaft · Jahrgänge 8-10
Schulstr. 14 · Versmold · Mobil 0151 55429358
helen.rueggeberg@versmold.nrw

Jana Röttger · Sozialpädagogin, B.A. · Jahrgänge 5-7
Schützenstr. 4 · Versmold
Mobil 0160 8965336 · jana.roettger@versmold.nrw



Familiengerechte Kommune
Versmold



**Stadt
Versmold**
... wacht Appetit!

„Wir sind alle Blätter
an einem Baum,
keins dem anderen ähnlich,
das eine symmetrisch,
das andere nicht,
und doch alle gleich wichtig
dem Ganzen.“

Gotthold
Ephraim
Lessing

vertraulich
freiwillig
kostenlos

**SCHUL-
SOZIALARBEIT**
CJD Sekundarschule

Foto: Wolfgang Dischert (pixellode)



› Was ist Schulsozialarbeit?

- › Schulsozialarbeit ist Jugendsozialarbeit an Schulen.
- › Sie fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer gesamten persönlichen und sozialen Entwicklung.
- › Sie trägt sozialpädagogische Kompetenzen in die Schule hinein.
- › Sie gestaltet als Teil der Schulgemeinschaft den Lebensraum Schule mit.

› Für wen ist Schulsozialarbeit da?

- › Für Schülerinnen und Schüler bei schulischen oder privaten Fragen und Problemen.
- › Für Klassen und Gruppen bei Themen, die ihnen wichtig sind, bei Konflikten oder zur Umsetzung von Ideen.
- › Für Lehrerinnen, Lehrer und die Schulleitung bei schulischen und pädagogischen Fragen.
- › Für Eltern bei Erziehungsfragen, bei Aufnahme von Kontakten zur Schule oder zu anderen Institutionen.

› Welche Angebote gibt es?

- › Einzelfallhilfe, Beratung und Krisenintervention
- › soziale Trainings zu unterschiedlichen Themen
- › Elternberatung
- › Mitarbeit bei der Schulentwicklung
- › Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern

› Welche Grundsätze gelten?

- › Alle anvertrauten Themen werden vertraulich behandelt.
- › Jedes Gespräch unterliegt der Schweigepflicht.
- › Alle Angebote sind freiwillig.
- › Die Zusammenarbeit mit Schule und Eltern ist eng und partnerschaftlich.
- › Kinder und Jugendliche werden in Entscheidungsprozesse einbezogen und bestärkt, ihre Anliegen einzubringen.
- › Fähigkeiten und Stärken der Kinder und Jugendlichen werden aufgenommen und weiterentwickelt.